

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 41 (1936-1937)
Heft: 16

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wirkung einiger Lehrer und Lehrerinnen, sowie der Kantonalen Naturschutzkommission durchgeführt.

Im Zusammenhang mit der Ausstellung veranstaltet die Arbeitsgemeinschaft für Naturschutz des Lehrervereins Bern-Stadt folgende Lehrausflüge:

Sonntag, den 30. Mai: Ornithologische Exkursion Enge-Reichenbach. Leitung Dr. W. Keiser. Sammlung vormittags 7 Uhr bei der Tramstation Bierhübeli.

Mittwoch, den 9. Juni: Führung durch den Tierpark Dählhölzli. Leitung: Dr. O. Schreyer, Seminarvorsteher. Sammlung 14.30 Uhr bei der Schönaubrücke.

Nähere Auskunft über diese Exkursionen erteilt der Präsident der Arbeitsgemeinschaft für Naturschutz, Dr. Ed. Frey, Bern (Tel. 33.945).

A. M. I. Der sechste internationale Montessori-Kongress findet in der staatlichen Lehrerhochschule in Kopenhagen (Dänemark) vom 1. bis 10. August 1937 statt. Ehrenpräsident: Unterrichtsminister Jørgen Jørgensen. Präsidenten des Kongresses: Maria Montessori, Dr. Vilhelm Rasmussen.

Kosten der Vorträge 25 dän. Kronen. Kosten der Studiengruppen 10 dän. Kronen. Sekretariat: 22 Quinten Massysstraat, Amsterdam (Zuid.).

«**Reta.**» Wer bei den Erst- und Zweitklässlern unterrichtet, wird zur Einführung des Rechnens ohne Anschauungsmittel nicht auskommen. Alles Rechnen baut sich auf die vier Operationen im Zahlenraum von 1–20 auf. Je einfacher und klarer die Einführung vorgenommen wird, desto sicherer gestaltet sich nachher das Rechnen.

Ein neues Hilfsmittel bildet die Rechnungstabelle «Reta», welche im Verlag Schule und Haus in Bern erschienen ist. Die Tabelle dient zur klaren Veranschaulichung des gesamten Rechnens im Zahlenraum von 1 bis 20. Die Schüler erfassen rasch und leicht die einzelnen Zahlenwerte, ferner kann das Ergänzen, sowie jede beliebige Addition und Subtraktion vorgezeigt und geübt werden. Ein grosser Vorteil dieser Art Veranschaulichung besteht darin, dass die Kinder mit den einzelnen Zahlenwerten, die auf einem kleinen Streifen sichtbar sind, die Rechnungen auf der Tabelle ausführen. Die Tabelle wird ihnen auch zu Hause gute Dienste leisten und der helfenden Mutter willkommen sein.

Das neue Rechnungslehrmittel empfehle ich allen Kolleginnen und Kollegen der Unterstufe aufs wärmste! Die Tabelle wird in zwei Grössen hergestellt, ein grösseres Format zum Aufhängen in der Klasse und ein kleineres für die Hand des Schülers.

Jeanne Bonjour, Bern.

Unser Büchertisch

Schweizerisches Jugendschriftenwerk. Der Jahresbericht 1936 dieses noch jungen, ideellen Werkes ist herausgekommen. Wer kennt nicht die schmucken, interessanten S. J. W.-Heftchen, die von Buben und Mädchen gleich gern gelesen werden und für wenig Geld bei der Geschäftsstelle in Zürich, Seilergraben 1, oder bei den vielen Vertriebsstellen in den Schulhäusern der deutschen wie auch der französischen Schweiz bezogen werden können.

Im vergangenen Jahre sind zu den 53 Schriften sieben Neuerscheinungen hinzugekommen, eine Biographie über Hans Konrad Escher von der Linth, von Fritz Wartenweiler, die Erzählungen «Der alte Wahrspruch», von Emma Müllen-

hoff, Edmondo de Amicis berühmte Geschichte « Marco sucht seine Mutter von den Apenninen zu den Anden » und « Cécile und die Indianer », von Hans Zulliger. Dazu kommen zwei Hefte für die kleinen Leser, « Der Wunderkessel und andere Märchen aus aller Welt », von Lisa Tetzner nacherzählt, und « Was Susi erlebt », von Dora Liechti. Den Abschluss bildet ein Schwimmbüchlein « Patschnass » von A. Graf.

Gerne wären noch mehr neue Hefte in die Welt hinausgeschickt worden. Der Mangel an realen Mitteln zwang jedoch zu dieser ungewünschten Zurückhaltung in der Produktion, und die Arbeit im Berichtsjahr galt deshalb vor allem der Befestigung des bisher Erreichten. Als besonders erfreulich sei die Tatsache vermerkt, dass es der Vertriebsleitung gelungen ist, die Kioskgesellschaften als Verkäufer der S. J. W.-Schriften zu gewinnen.

Dr. Frieda Gsell-Trümpi: **Die Frau in höhern Berufen.** Verlag Tschudi & Co., Glarus. Preis Fr. 3. -.

Das Buch, dessen Erscheinen durch einen Prospekt in Nr. 11 der « Lehrerinnen-Zeitung » angekündigt wurde, ist nun auf dem Büchermarkt zu bekommen. Trotzdem es nur 75 Druckseiten umfasst, stellt es das Ergebnis einer Unsumme von Sammel- und Sichtungsarbeit dar von Antworten, die auf 3200 Fragebogen eingegangen sind. Die Verfasserin hat sich alle denkbare Mühe gegeben, zu wirklich objektiven Resultaten zu kommen in bezug auf die durch die Krisenzeit aufgeweckten Fragen zur Berufstätigkeit der Frau. 16 verschiedene Frauenberufe erfahren eine Wertung, weniger in bezug auf die materiellen Aussichten, die sie bieten, als in bezug auf das Seelenleben und auf die Gesundheit der Frau.

Es werden in Betracht gezogen: Materieller Zwang zur Berufsausübung, Materielle Unterstützungsleistungen, Befriedigung im Beruf, und zwar in gesonderten Kapiteln für die unverheiratete und für die verheiratete Frau. Es werden geprüft die Ursachen und Wirkungen der Berufsaufgabe.

Die am Schluss des Buches angefügten Tabellen geben für das Studium des Buches Wegleitung und zugleich klare Übersicht über die Ergebnisse der Umfrage.

Berufsberaterinnen, Lehrerinnen, Mütter schulentlassener Töchter und auch diese letztern selbst bekommen durch das Studium des Buches Antwort auf viele brennende Fragen der Berufsarbeit der Frau. Jetzt, da durch die Unsicherheit, ob ein Beruf ein « männlicher » Beruf sei oder nicht, das Problem der Berufswahl eine neue Tönung erhalten hat, dürfen die Frauen für dieses Buch sehr dankbar sein und für dessen Verbreitung sich einsetzen. L. W.

Klara Müller: **E Frühlingspiel** von Blueme und Sonnestrahe, Lieder von Max Haefelin. 31 S., Preis Fr. 1.20. Verlag Fehr'sche Buchhandlung, St. Gallen.

Wie das im November 1936 erschienene st. gallische Mundartbuch « Chomm mit, wer wend üs freue! », will dieses reizende Frühlingspiel Stoff und Anlass bieten zu zwangloser Übung und Anwendung der Muttersprache. Es stellt in fünf Bildern das Erwachen der Natur im Frühling dar. Wer die Darstellungs- und dramatische Gestaltungskunst Klara Müllers kennt, wird freudig nach diesem Werklein greifen, um seine Schüler damit zu beschäftigen. Die einfachen und doch melodienreichen Liedchen können sowohl im Rahmen des ganzen Spiels, wie als Begleitstoffe zum Heimatunterricht gesungen werden. Wir beglückwünschen unsere Kollegin zu dieser Veröffentlichung und hoffen, dass weitere folgen.

Herrn Professor Hilty gebührt besonderer Dank, dass er Anregung und Hilfe geboten hat, dass das «Frühlingsspiel» einem recht grossen Kreis von Lehrkräften und von Familien zugänglich gemacht werden konnte.

Zur Vorbereitung auf den Naturkundeunterricht Dr. Emmanuel Riggenbach: **Vom grünen Leben**, Geschichten von Menschen und Pflanzen. Verlag Gebr. Riggenbach, Basel. Preis fein kartoniert Fr. 1.90.

Wissensstoff wird am liebsten entgegengenommen in Form packender Erzählung. Deshalb locken schon Kapitelüberschriften wie: Durstkünstler, Aus Steinen Brot, Der Rechthaber, Die Beschwerde der Unkräuter usw. zum Studium des Buches und zur Weitergabe des Inhalts an die Schüler. Es ist selbstverständlich, dass das Buch den Lehrer und die Lehrerin nicht der Pflicht enthebt, Pflanze und Tier an Ort und Stelle zu studieren.

● **LOCARNO** Hotel Pestalozzihof ●

Das heimelige alkoholfreie Familien-Hotel. Zimmer von Fr. 2.50 an. Pension von Fr. 7.— an. **Familie Maurer.**

Breitlauenen-Alp ob Interlaken (Telephon Nr. 160)

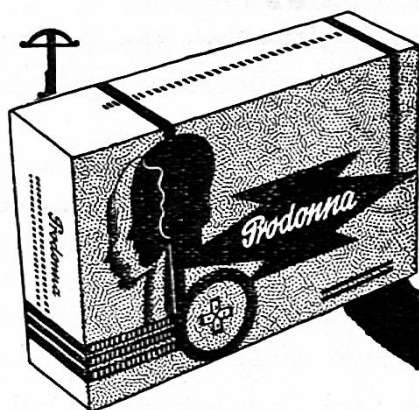
Hotel-Kurhaus. Ruhe, Erholung. Keine Kurtaxe. Pensionspreis Fr. 8.— bis 10.—. Weekendarrangements. Herrliche Lage am Wege zur Schynigen-Platte (Bahnhofstation). Sehr zu empfehlen für Schulausflüge. (Picknickplatz im Walde. Menüs in allen Preislagen.)
(O.F. 554 B.) **H. Wirz-Christen**, Küchenchef.

Ferien und
Erholung in

TESSERETE-Lugano

550 m ü. M.

Auch idealer Sommeraufenthalt. Prospekte durch «Pro Tesserete»



Grodonna
bietet Vorteile.

grössere Weichheit
besserer Halt und
leicht vernichtbar

Jetzt noch zu alten Preisen

Billige Trikot-Resten für 8 Tage z. Ansicht

Genügend grosse Stücke zur Selbstanfertigung sämtlicher Trikotwäsche und Trikotkleider in Wolle, Seide und Baumwolle. Billig per Kilo. Lieferung direkt an Private. Karte genügt.

TRIKOTERIE GERBER, REINACH VI

Vom Beruf der Bibliothekarin in der Schweiz

Von Dr. Julia Wernly,
Schweizer. Landesbibliothek, Bern

Als Separatabzug erschienen und zu 30 Rp. erhältlich bei der *Buchdruckerei*
Büchler & Co., Marienstrasse 8, Bern — Telephon 27.733, Postcheck III 286